

➤ **Pfalzwanderung: DÜW – Michelsberg – Römervilla – Weilberg – Kallstadt – Annaberg (IK Wandern) am 30.04. (10.30 Uhr)**

Trotz schauriger Wettervorhersage trafen sich **25 Mitglieder** der HARMONIE-GESELLSCHAFT auf dem Parkplatz vor dem Riesenfass in Bad Dürkheim zur Aprilwanderung und freuten sich über blauen Himmel und Sonnenschein.

Unser heutiger **Wanderführer Herr Dr. Gläbel** war bestens vorbereitet und informierte uns zunächst über das 1934 gebaute **Dürkheimer Fass**. Dazu brauchte man 200 Tannen, je 40 Meter hoch, fertigte 178 Fassdauben (15cm lang, 15cm dick) an. **Das Fass ist weltweit das größte mit 13,5 m Durchmesser und 1,7 Mio. Liter**. Es wurde nie gefüllt. Das Heidelberger Fass passt 8 Mal hinein.

Auf geht es zum ersten kleinen Anstieg (90 m Höhenunterschied) zur **Michaelskapelle**. Man hat einen wunderbaren Blick über Bad Dürkheim. Die Kapelle wird 1155 erstmals urkundlich erwähnt als ein Wallfahrtsort mit Ablass, wurde 1601 abgerissen und 1989 wieder aufgebaut. Hier entstand auch der Michaelismarkt um 1417, der wegen Platzmangel 1832 nach unten verlegt wurde und heute der bekannte **Wurstmarkt** ist.

Man sieht gut das **Gradierwerk**. Früher gab es mal 5 zur Salzgewinnung, um 1750 wurden jährlich 900t Salz gewonnen. Heute hilft die Sole-Inhalation zur Heilung von Asthma und Bronchitis.

Wir stiegen an vom Michelsberg über **Spielberg** mit interessanten Bodenstrukturen aus Buntsandstein, Kalkmergel und Kalkstein für einen exzellenten Riesling-Weinanbau.

Vorbei am alten **Richtplatz Rissel** gelangten wir zur **Römischen Kelter**. Schon ca 20 n.Chr. wurden hier schätzungsweise 2000 hl/Jahr hergestellt. Wir staunten gleichzeitig über wunderschön blühende bittere Orangenbäumchen.

Unweit davon entfernt ein **Römisches Herrenhaus**, 103 m lang, der Zentralbau 1.000 und die beiden Flügel 2.000 Quadratmeter, vorgelagert ein Säulengang, Bad, Sauna und ein Pferdestall, unterhalb 12 Wirtschaftsgebäude. Die Anlage wurde etwa 350 n.Chr. durch die Alemannen zerstört, erst 1981 größere Freilegungsarbeiten.

Alle Wanderfreunde rätselten über das Zitat: **Sita usui late inisa vercens**. Selbst die besten Lateiner kamen nicht darauf, denn es bedeutet: sieht aus wie Latein is awer keens.

Unser Ziel war nun die verdiente Mittagspause im **Weinhaus Henninger in Kallstadt**. Hier trafen wir auch unsere Mitglieder, das Ehepaar Dr.Stölting, das auch zum Kaffee dabei war. **Wir erfuhren, dass aus Kallstadt die Vorfahren von Donald Trump und Ketchup Heinz stammen.**

Gestärkt, frohgelaunt und wanderlustig bei Gesang "Nun will der Lenz uns grüßen" genießen wir die herrlichen Ausblicke in die Rheinebene bei immer noch Sonnenschein.

Dr. Gläbel frischte unser Wissen auf über die **Entstehung des Oberrheingrabens** und seinen geologischen Besonderheiten vor 50 Mio. Jahren. In dieser Zeit(Eozän) war es sehr warm über einen langen Zeitraum, und es gab ein durchgehendes Meer von der Nordsee bis zum Mittelmeer.

Der **Kalkriss am Annaberg** ist die Meeresablagerung und markiert die Meeresspiegelhöhe. Annaberg war früher ein römischer Gutshof "**Villa Annaberg**" von 100 bis 300 n. Chr., wurde ebenfalls von den Alemannen zerstört.

Durch die Weinberge **Hochbenn** (50ha), vorwiegend Rieslinganbau ging es flotten Schrittes bergab zum Kaffeetrinken in **Victor's Parkcafé Traubenkur**. Hier ließen wir den wunderschönen Tag im Freien ausklingen.

**Wir danken sehr herzlich dem Ehepaar Margarete und Dr. Walter Gläbel für eine exzellente Führung und Organisation.**